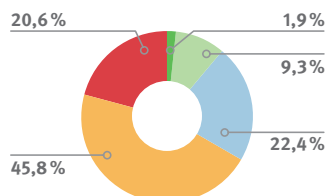


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

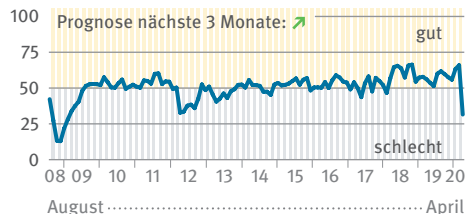
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage

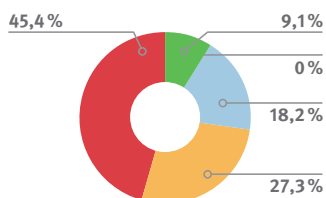


Berater-Index April 2020: 31,5

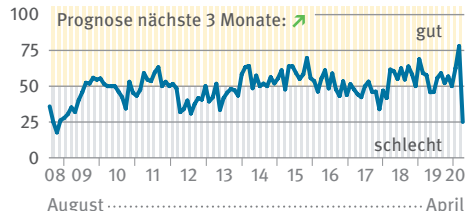


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index April 2020: 25,0

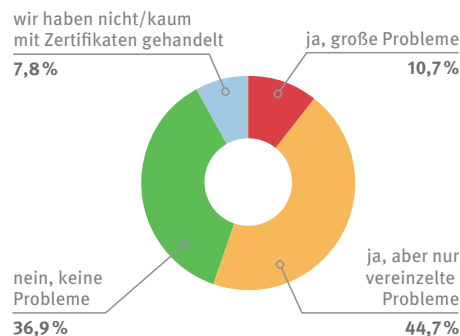


sehr gut eher gut zufriedenstellend eher schlecht sehr schlecht

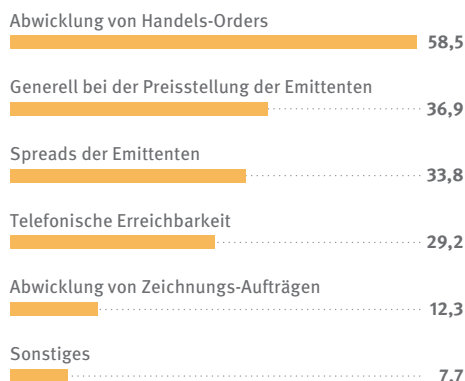
Quelle: DZB

Jeder zweite Berater sieht Probleme beim Handel

Im Verlauf der Börsenturbulenzen kam es Medienberichten zufolge bei einigen Finanzinstituten zu Problemen bei Erreichbarkeit und Abwicklung. Hatten Sie oder Ihre Kunden Probleme beim Handel mit Zertifikaten?



Wenn Sie Probleme hatten, wobei traten diese vor allem auf?



Quelle: DZB

Die gefragtesten Anlagethemen und Produkttypen im April

Welche Anlagethemen sind für Kunden derzeit interessant und welche Produkttypen sind besonders gefragt, in Prozent der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. 12/2019	Produktgruppe	Emittenten		Berater Endkunden
				Retail	Vertriebsp.	
Gold	81,0	9,6	Kapitalschutz	60,0	60,0	37,8
Deutsche Aktien	63,0	11,7	Strukt. Anleihen	60,0	40,0	18,4
Internationale Aktien	59,0	1,2	Bonitätsabhäng. SV	0,0	0,0	4,1
Standardindizes	57,0	3,8	Bonus	20,0	30,0	16,3
Nachhaltigkeit	43,0	-21,3	Discount	20,0	30,0	22,4
Öl	32,0	21,0	Aktienanleihen	30,0	50,0	22,4
Dt. Nebenwerte	29,0	5,0	Express	70,0	60,0	64,3
Amerikanische Aktien	28,0	0,7	Index-/Themenzert.	0,0	18,8	18,4
Rohstoffe	24,0	7,8	Hebelpapiere	20,0	0,0	13,3

Hervorhebungen zeigen deutliche Veränderungen im Vergleich zur vorherigen Umfrage; Quelle: DZB

Absatzstimmung bricht massiv ein

Im Zuge der scharfen Korrektur an den Aktienmärkten brach in den letzten Wochen auch die Nachfrage für Strukturierte Wertpapiere ein. Der Index für die aktuelle Absatzlage bei Zertifikaten stürzte bei den Anlageberatern um mehr als die Hälfte ein und sackte bis auf 31,5 Punkten ab. Nur zum Ende des Jahres 2008, nach der Pleite der amerikanischen Bank Lehman Brothers und inmitten der daran anschließenden Finanzkrise hatte der Stimmungsindex noch tiefer gelegen. Bei den Emittenten fällt die Einschätzung der aktuellen Lage noch schlechter aus. Ihr Index stürzt auf 25 Punkte ab. Hoffnung macht indes der Ausblick für die kommenden drei Monate. Hier erwarten beide Gruppen eine Erholung der Nachfrage.

Jeder Zweite sieht Probleme im Handel

Für zusätzlichen Verdruss sorgte in den letzten Wochen bei einem Teil der Berater, dass der Handel mit Zertifikaten während des Crashes nicht immer reibungslos verlief. Jeder zehnte Berater gibt an, dass es während der Börsenturbulenzen im Handel zu großen Problemen gekommen sei. Beinahe 45 Prozent berichten zumindest von vereinzelt Schwierigkeiten. Beinahe 60 Prozent der Berater, die Probleme moniert haben, nennen die Abwicklung von Orders als Schwachpunkt. Mehr als ein Drittel be-
anstandet Preisstellung und Spreads der Emittenten. Knapp 30 bemängeln die telefonische Erreichbarkeit. Bei der Frage nach Emittenten, die besonders negativ aufgefallen sind, werden insgesamt 16 verschiedene Anbieter genannt, ohne dass sich dabei konkrete Sorgenkinder herauskristalisieren.

Bei möglichen Neuanlagen zeigt sich ein typisches Krisenbild: Bei Produkten rücken Strukturen mit Kapitalsicherung in den Fokus. Bei Themen legen Gold und Öl stark zu.

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 11 Emittenten und 107 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Gut 50 Prozent der Berater gehörten Sparkassen an. Ein Viertel stammt aus dem Genossenschaftssektor. 12 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.